

## Umfrage zu Elternbegleitung im PARITÄTISCHEN

seit 2011 werden bundesweit Fachkräfte der Familienbildung zu Elternbegleiter:innen weiterqualifiziert. Dies geschah über das Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ (2011 - 2015) und das ESF-Bundesprogramm "Elternchance II" (2015 - 2021). Die Qualifizierung wird im Programm „Verstetigung und Qualitätssicherung von Elternbegleitung“ weitergeführt.

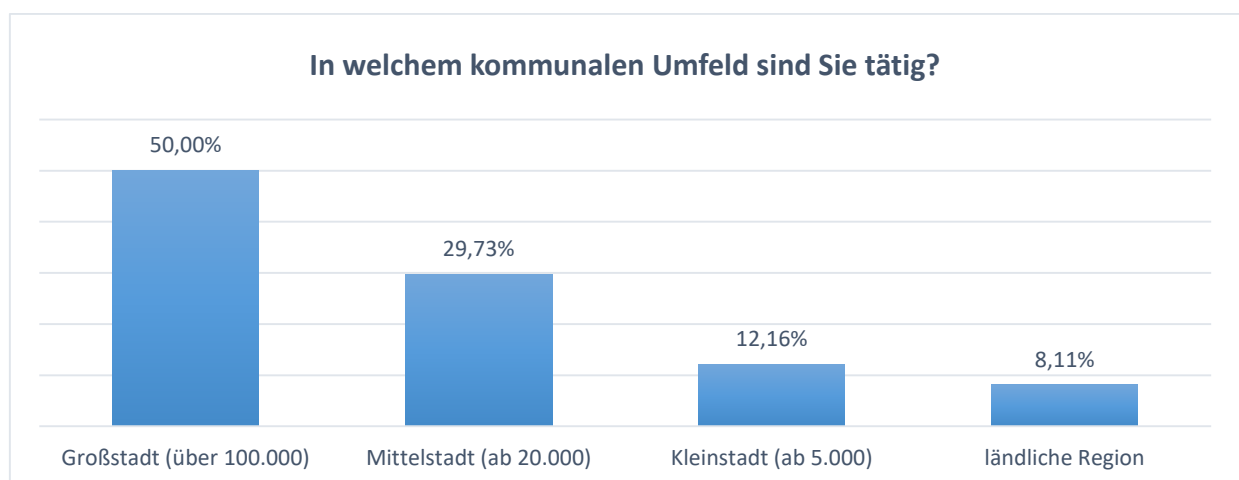
Das Paritätische Bildungswerk Bundesverband war von Anfang an Teil des „Konsortium Elternchance“, einem Zusammenschluss von 6 bundesweiten Trägern der Familienbildung. Das Konsortium hat die Weiterqualifizierung entwickelt und über die gesamte Zeit durchgeführt.

Vielerorts wird die hohe Relevanz der Elternbegleitung als wichtigem Teil der bundesweiten, präventiv orientierten Angebote zur Förderung und Begleitung von Familien sowie der Vernetzung in der Zusammenarbeit mit Eltern bestätigt.

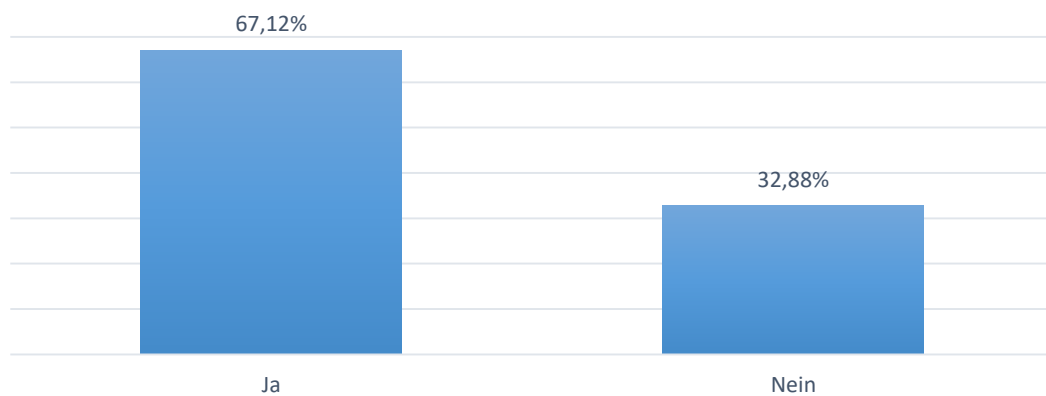
Nach dieser Zeit und im Hinblick auf das Ziel der Verstetigung von Elternbegleitung gibt diese Umfrage einen Eindruck, wie Elternbegleitung in den Strukturen des Paritätischen Fuß gefasst hat.

### ERGEBNISSE

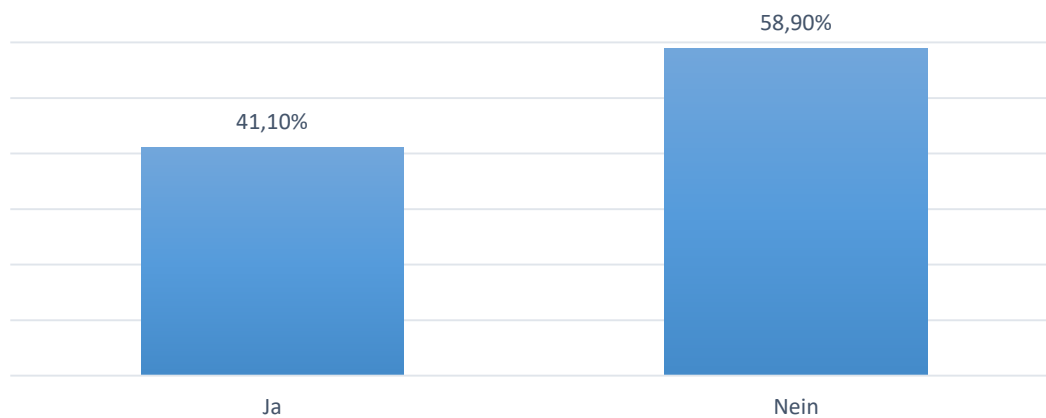
Über 300 Mal wurde die Umfrage besucht und Mitarbeiter:innen aus 74 Einrichtungen haben sie ausgefüllt. Bei den meisten Einrichtungen handelt es sich um Kitas oder Familienzentren, es sind aber auch Frauenhaus, Grundschule, Hort, Frauen- und Mütterzentrum, Kinderschutzbund, Familienbildungsstätte oder Mehrgenerationenhaus dabei. Die Umfrage fand im Juni 2024 statt. Vielen Dank!



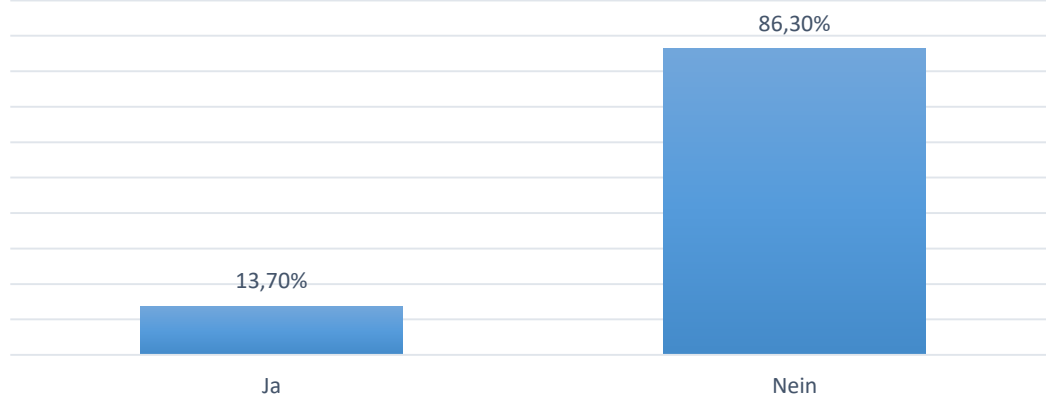
**Ist Ihnen das Programm zur Weiterqualifizierung von Fachkräften  
zum/zur Elternbegleiter:in bekannt?**



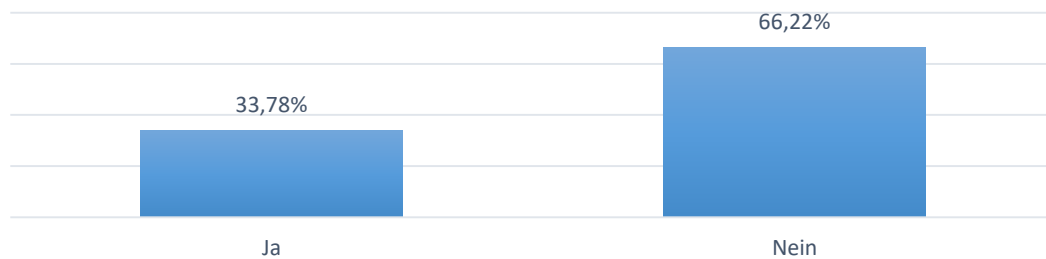
**Haben Mitarbeiter:innen Ihrer Einrichtung die Qualifizierung  
zum/zur Elternbegleiter:in absolviert?**



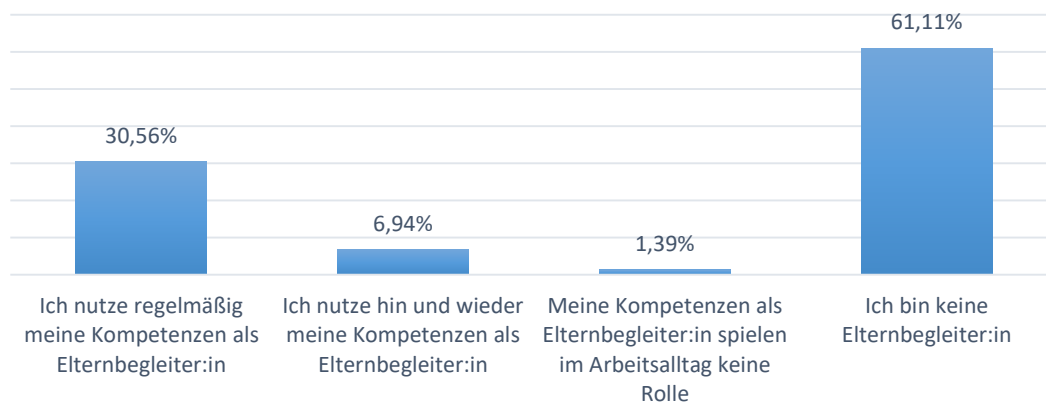
**Sind in Ihrer Einrichtung Mitarbeiter:innen vollständig oder  
teilweise bezahlt freigestellt, um als Elternbegleiter:in zu  
arbeiten?**



**Sind Ihnen Akteure oder Netzwerke in Ihrer Kommune bekannt, die Elternbegleitung als festen Bestandteil von (kommunal-)strategischen Handlungsweisen im Sinne einer frühen Förderung und Prävention zu etablieren suchen?**



**Welche Rolle spielt das im Rahmen der Qualifizierung zum/zur Elternbegleiter:in erworbene Wissen in Ihrem Alltag?**



## Herausforderungen in der Arbeit als Elternbegleiterin

Hohe Nachfrage,  
wenig Zeit dafür.

Fehlende  
finanzielle und  
zeitliche Mittel für  
die Umsetzung in  
der Kita.

Eine stundenweise  
Freistellung ist leider  
nicht ausreichend, um  
die Bedarfe der  
Fachkräfte und Eltern  
in der Einrichtung zu  
decken.

Fehlende  
Zeitfenster.

Keine bzw. nicht  
ausreichende  
Finanzierung der  
Arbeit als  
Elternbegleiterin.

Keine neben der täglichen  
pädagogischen Arbeit. Freistellung  
für immer mehr Bedarfe - zu  
wenig Zeit.

Mangelnde zeitliche  
Ressource um das Potential  
als Elternbegleiterin  
auszunutzen.

Fehlende  
Anerkennung.

Alle Mitarbeiter:innen  
in sozialen Berufen  
sollten die  
Weiterbildung zur  
Elternbegleitung  
durchführen.

Es ist mehr als notwendig, die  
Qualifikation als  
Elternbegleiterin in allen  
Einrichtungen, die mit Eltern  
arbeiten, anzubieten und zu  
fördern.

Dieses wertvolle  
programm sollte  
unbedingt noch  
flächendeckender  
etabliert werden.

Das Konzept ist super und  
sollte definitiv mehr Wert  
bekommen samt  
Freistellung. Die Familien  
brauchen diese Form der  
Unterstützung dringend!

## Stimmen zu Elternbegleitung

Wird im rahmen  
der gesetzlichen  
vorgaben nicht  
akzeptiert, so dass  
diese gruppe nur  
ehrenamtlich als  
zusätzliche kräfte  
eingesetzt werden  
können

Jede Kita sollte freigestellte  
Elternbegleiter haben um  
Eltern beratend zur Seite zu  
stehen.

Ich hoffe, Elternbegleiter  
erhalten die Chance, die  
Tätigkeit bezahlt innerhalb von  
Kindertagesstätten  
durchzuführen.

Der Bedarf wird  
immer größer.